



# *Gymnasium Rodenkirchen*

## *Schulprogramm*

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern haben das Schulprogramm des Gymnasiums Rodenkirchen gemeinsam erarbeitet, um darin die Grundwerte des Zusammenlebens an unserer Schule, die erzieherischen Schwerpunkte sowie die Ziele des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Veranstaltungen festzuhalten und Perspektiven für eine Weiterentwicklung aufzuzeigen.

### *I. Grundwerte unseres Zusammenlebens*

#### *Allgemeine Ziele*

Das Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern am Gymnasium Rodenkirchen soll bestimmt sein von wechselseitiger Achtung. Alle am Schulleben Beteiligten sind verpflichtet, nach Kräften an der Schaffung eines durch Toleranz und Gewaltfreiheit geprägten Schulklimas mitzuwirken. Sie übernehmen soziale Verantwortung, um gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu gewährleisten.

Neben der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen sind soziales, kulturelles und interkulturelles Lernen wichtige Ziele unserer gemeinsamen Bildungsarbeit.

#### *Regelungen zur Verwirklichung der Ziele*

Die fruchtbare Zusammenarbeit aller am Schulleben beteiligten Gruppen – auch über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus – soll auch in Zukunft gefördert und gepflegt werden. Wir wünschen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern – auch im Konfliktfall. Wichtige Entscheidungen werden gemeinsam von Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern getroffen.

Rechte und Pflichten in der Schule regelt die Schul- und Hausordnung mit dem Ziel, dass sich alle Beteiligten wohl fühlen können. Die Schul- und Hausordnung enthält auch Maßnahmen für den Fall von Regelverstößen.

In einer Schulvereinbarung verpflichten sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern zur Einhaltung der grundlegenden Prinzipien des Zusammenlebens an unserer Schule.

Für den Beginn der Sekundarstufe I wie der Sekundarstufe II gibt es am Gymnasium Rodenkirchen Konzepte, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich in den neuen Systemen zurechtzufinden: Der Übergang der neuen Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 soll möglichst angstfrei und behutsam verlaufen. Er erfolgt daher in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Zwei Kennenlertage unterstützen die neuen Schülerinnen und Schüler bei der Bildung einer neuen Klassengemeinschaft. Auch Patenschaften älterer Schülerinnen und Schüler können bei der Integration helfen.

#### *Betreuung und Beratung*

Das Zusammenleben in unserer Schule wird durch ein vielschichtiges Beratungssystem gefördert: Durchgehend erfolgt eine besondere pädagogische Betreuung und Beratung der Schülerinnen und Schüler

- mit den – wenn möglich – zwei Klassenlehrer/inne/n ab Jahrgangsstufe 5, insbesondere ab Jahrgangsstufe 7
- mit den in festen Zeiträumen regelmäßig stattfindenden Orientierungsstunden
- durch regelmäßig stattfindende Konferenzen im Klassenteam zur verbindlichen Absprache gemeinsamen pädagogischen Handelns
- mit den Jahrgangsstufenleiter/inne/n für die Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8/9
- mit den jeweils Jahrgangsstufenleiter/inne/n in der Oberstufe als Ansprechpartner vor allem bei der Planung der individuellen Schullaufbahn und der persönlichen Beratung
- mit festgelegten und zum Schuljahresanfang bekannt gegebenen Sprechstunden
- mit zwei Mal im Schuljahr stattfindenden Elternsprechtagen

## **II. Pädagogische Schwerpunkte**

### *Übergreifende Unterrichtsziele*

Die allgemeinen Ziele des Unterrichts am Gymnasium Rodenkirchen sind die Vermittlung und der Erwerb von

- grundlegender Allgemeinbildung und Fachwissen auf anspruchsvollem wissenschaftlichen Niveau
- Kreativität, Selbstständigkeit und der Fähigkeit zu ganzheitlichem und fächerübergreifendem Arbeiten
- demokratischen Werten und Verhaltensformen, insbesondere von Zivilcourage gegen Extremismus, Gewalt und Ausgrenzung

Die Schülerinnen und Schüler sollen damit in ihrer Entwicklung zu gebildeten, selbstbewussten, toleranten und teamfähigen Menschen unterstützt werden.

Daraus ergeben sich als pädagogische Schwerpunkte:

1. die Vermittlung von Grundwissen, das zum Studium befähigt
2. die Ausbildung von grundlegenden Basiskompetenzen
3. das Lernen im Sinne einer Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die Vorbereitung auf die Berufspraxis

*Zentrale Kompetenzen*, die wir für wichtig halten und fördern möchten, sind:

- Methodenkompetenz (Lernen lernen, Umgang mit neuen Medien, enge Verzahnung von Inhalt und Methode)
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- die Fähigkeit, individuelle Stärken zu erkennen, zu nutzen und weiter zu entwickeln, sich aber auch mit Schwächen konstruktiv auseinander zu setzen.
- Mut zur Umsetzung eigener Ideen
- Kooperations- und Teamfähigkeit (Kennenlerntage)
- Förderung sozialer Kompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Empathie / Einfühlungsvermögen Verantwortungsbereitschaft, auch über das Schulleben hinaus)

Die Ausbildung dieser Kompetenzen erfordert innovative Anstrengungen von Lehrerinnen und Lehrern, von Schülerinnen und Schülern und von Eltern.

- Die Fachkonferenzen erarbeiten – in Absprache mit benachbarten Fächern – in welchen Jahrgangsstufen die angestrebten Methodenkompetenzen systematisch erlernt werden sollen.
- Die Fachgruppen erarbeiten Module, die die Entwicklung und Festigung der zentralen Kompetenzen unterstützen

Vermittlung und Erwerb dieser zentralen Kompetenzen finden im Fachunterricht statt, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zusätzlich im Rahmen des Konzeptes ‚Lernen lernen‘.

Die Lehrpläne der Fachkonferenzen und das Gesamtkonzept der Lehrerkonferenz sollen gewährleisten, dass alle Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Schullaufbahn sukzessive und systematisch die genannten Kompetenzen erwerben und trainieren können. Deshalb sind dort auch Aussagen darüber enthalten, wie der Erfolg überprüft werden kann.

Darüber hinaus wurden seitens der SV zur Stärkung der Feedbackkultur spezielle Feedbackbögen entwickelt, die von den Lehrerinnen und Lehrern regelmäßig eingesetzt werden können, um ihre Unterrichtsgestaltung zu optimieren.

*Lernen im Sinne einer Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler* heißt für uns, dass Leben und Schule stärker miteinander verknüpft werden und die Arbeit in der Schule an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und ihrer individuellen Art orientiert sein soll. Diesem Ziel dienen u.a.

- Projektarbeit unter Einbezug außerschulischer Lernorte
- Betriebspraktikum / Berufswahlorientierung / Bewerbungstraining
- Umgang mit neuen Medien (s.o. zentrale Kompetenzen)

Lernen im Sinne einer Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler heißt auch, dass Eltern ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten persönlicher und beruflicher Art mit in die Schule einbringen. Dasselbe gilt für die Sachkenntnisse von außerschulischen Fachleuten.

### *Eigenverantwortliches Arbeiten*

Ein inhaltlicher Schwerpunkt unserer Arbeit innerhalb und außerhalb des Unterrichts ist das eigenverantwortliche Lernen, das u.a. durch das *Selbstlernzentrum* als integrierte Biblio- und Mediathek unterstützt wird. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich selbstständig in neue Sachverhalte einzuarbeiten, zu bekannten Themen zusätzliche Übungen zu machen und individuelle Lücken zu schließen.

Im Sinne der Unterstützung eigenverantwortlichen Lernens verfolgt das Arbeiten im Selbstlernzentrum folgende Ziele:

- Anwendung und Vertiefung medialer und methodischer Kompetenzen
- mehr Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler
- mehr Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler in der Durchführung ihres Lernprozesses
- Entwicklung und Förderung der Fähigkeit zur Selbstorganisation
- Steigerung der Motivation
- und dadurch langfristig größerer Lernerfolg

### *Individuelle Förderung*

Einen besonderen Schwerpunkt legt unsere Schule auf Maßnahmen zur individuellen Förderung

- mit einem Konzept zur individuellen Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler durch Ergänzungsstunden in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik, Französisch, Latein und Naturwissenschaften
- mit einem Konzept zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten, das aus mehreren Bausteinen besteht (Lernbegleitung; Lerncoaching; Fachberatung; Hausaufgabentraining HAT, etc.)
- mit einem Konzept zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler (Schülerassistenten; Drehtürmodell; Studium Universale; Schüler an die Uni, FFPA, etc.) und einer Lehrerin/einem Lehrer als ständige/m Ansprechpartner/in
- mit einem von der SV organisierten Nachhilfeprojekt ‚Schüler helfen Schülern‘
- durch die Einrichtung einer Arbeitsrunde, die ein Konzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler kontinuierlich weiterentwickelt

### *Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsstärkung*

Ein Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsstärkung hilft den Schülerinnen und Schülern, sich selbst im Umgang mit anderen zu erleben und zu reflektieren, Strategien zur Bewältigung von Krisen zu erlernen und Fähigkeiten für ein durch Toleranz geprägtes Zusammenleben zu entwickeln. Dabei werden geschlechtsspezifische Aspekte besonders berücksichtigt. Die wichtigsten Pfeiler dieses Konzeptes sind:

- Projekte in fast allen Jahrgangsstufen (z.B. Gewaltprävention / Jgst. 6, Pubertät und Suchtgefahr / Jgst. 7, Liebe, Partnerschaft, Sexualität / Jgst. 8; Selbstbehauptungskurse, Schule gegen Homophobie etc.) und eine Lehrerin/einen Lehrer als ständige/r Ansprechpartner/in
- Unterstützungsangebote: Vermittlung von Referenten z. B. für Klassenpflegschaftssitzungen, die auf Wunsch der Eltern zur ausgewählten Themen referieren und beraten
- Anti-Mobbing Konzept (u. a. durch das Projekt Cybermobbing in der Jgst. 7)
- Schülerstreitschlichtung: Für dieses Programm werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in einem halbjährigen Lehrgang ausgebildet.
- Kriseninterventionsprogramm: Hilfe bei Konfliktfällen, die in der Streitschlichtung nicht gelöst werden können; offene Sprechstunde für Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen, Ansprechpartner sind die Jahrgangsstufenleitung und die Beratungslehrer und -lehrerinnen.

### ***III. Schule als Lebensraum***

Das Gymnasium Rodenkirchen ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensraum, der die daran Beteiligten durch ein gemeinsames Wir-Gefühl verbinden soll.

#### *Die innere Gestaltung der Schule*

Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler sich gerne in der Schule aufhalten. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Lernbereitschaft und damit auch den Lernerfolg. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die Schaffung eines angenehmen und ansprechenden Lernumfeldes. Um dies zu gewährleisten, hat das Gymnasium Rodenkirchen verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- das innere und äußere Erscheinungsbild der Schule (Lehrer-/ Fachraumprinzip, Mensa, Cafeteria, Schulhof, Raum der Stille)
- Schaffung und Aufrechterhaltung hygienischer Bedingungen auf den Schultoiletten; deshalb ist unser/e Mitarbeiter/in für die Toilettenbetreuung fester Bestandteil der Schulgemeinde

Der Förderung der Identifikation mit der Schule dienen auch:

- ein breites Angebot außerunterrichtlicher Veranstaltungen, Übermittagsbetreuung und betreute Pause an Langtagen sowie Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag, die verschiedene Fachbereiche umfassen und auch von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern begleitet werden
- von den Schülerinnen und Schülern mit organisierte und durchgeführte kulturelle Veranstaltungen (Theateraufführungen, Konzerte etc.)
- Brauchtumpflege
- regelmäßige schulinterne und –externe Veranstaltungen (Feste, Wettkämpfe, Aufführungen, Stadt- und Landesmeisterschaften, Benefizlesen)
- eine aktive Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler durch die SV
- von der SV organisierte Projekte (z.B. Engel der Kulturen, Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie, Mülltrennung, Schülerfirma für den Vertrieb von fair gehandelten Produkten, Unterstufenpartys, Kinoabende etc.)
- regelmäßige Information über das Schulleben auf der Homepage ‚Rodenkirchen aktuell‘ und durch das Jahrbuch
- schulöffentliche Ehrung von Schülerinnen und Schülern für besondere außerunterrichtliche Leistungen
- Portfolio mit Zertifikaten für besonderes Engagement in vielen unterschiedlichen Bereichen

#### *Die Öffnung nach außen*

Unsere Schule ist Teil des Lebens im Kölner Süden und verbindet Schule und Umfeld miteinander. Diesem Ziel dienen Öffentlichkeitsarbeit, kulturelle Veranstaltungen und der Tag der Offenen Tür. Angestrebt sind ortsbezogene Projekte, das Kennenlernen von Wirtschaftsbetrieben und sozialen Einrichtungen und die Zusammenarbeit mit ihnen.

Darüber hinaus pflegen wir zahlreiche Auslandskontakte:

- Schüleraustausch mit Poitiers, La Ciotat, Madrid, Montevideo
- Unterstützung von Bildungseinrichtungen in Malawi z. B. durch ‚sponsored walks‘ und Patenschaften

Das vorliegende Programm ist für alle am Schulleben Beteiligten verbindlich und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Umsetzung des Schulprogramms wird regelmäßig überprüft und die Schulleitung berichtet über den Stand der Umsetzung.

#### ***IV. Zentrale Entwicklungsprojekte***

##### *Entwicklungsprojekt ‚Kollegiale Unterrichtshospitation‘*

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schule befasst sich eine von der Schulentwicklungsgruppe im Schuljahr 2013/14 eingesetzte Projektgruppe mit Formen und Möglichkeiten Kollegialer Unterrichtshospitation. Nach Vorstellung einer Projektskizze im Schuljahr 2014/15 beauftragte die Lehrerkonferenz die Projektgruppe mit der Erarbeitung eines umfassenden Konzepts, das im Schuljahr 2014/15 dann zunächst auf freiwilliger Basis, in frei gebildeten Teams von zwei bis drei Kolleginnen und Kollegen erprobt wurde. Bei den Unterrichtsbesuchen werden bisher den jeweiligen individuellen Bedürfnissen entsprechend ein bis drei gemeinsam ausgewählte Aspekte in den Fokus der Beobachtung gestellt. Die Besuche werden vor- und nachbesprochen und finden ein bis zweimal pro Schuljahr in einem Fach nach Wahl statt.

Seit dem Schuljahr 2016/17 findet die Kollegiale Hospitation (gemäß des Beschlusses der Lehrerkonferenz vom 15.1.2015) verpflichtend statt. Nach einem ersten Durchlauf wurde das Projekt im September 2017 evaluiert und auf Grundlage der Evaluationsergebnisse optimiert. Zu Beginn des zweiten Halbjahres wurde die Implementierung zusätzlich durch eine ‚Kick-off‘-Veranstaltung unterstützt.

Aktuell findet ein weiterer Durchlauf statt, der in eine weitere Evaluation und Optimierung des Konzepts mündet, das im Anschluss daran (im Schuljahr 2019/20) endgültig in das Schulprogramm aufgenommen werden soll.

##### *Entwicklungsprojekt ‚Lehrerkooperation/Teambildung‘*

Im Rahmen eines Pädagogischen Tages zur Unterrichtsentwicklung (am 30.5.2017) haben die Kolleginnen und Kollegen sich mehrheitlich für die Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung der Kooperation im Kollegium ausgesprochen. Dabei soll zunächst vor allem die Zusammenarbeit in den Fachschaften gestärkt und der institutionelle Rahmen für diese Zusammenarbeit optimiert werden.

Zu diesem Zweck hat die Schulentwicklungsgruppe dem Kollegium am 4.7.2018 aktuelle wissenschaftliche Informationen zu den Themen Teamarbeit und Lehrerkooperation vorgestellt und die Fachschaften erarbeiteten erste Konkretisierungen. Dabei wurden der standardisierte digitale Materialaustausch, die Co-Konstruktion von Unterrichtseinheiten und die Institutionalisierung von Fachschaftsterminen sowie die Möglichkeit der Parallelisierung von Klausuren und der Kooperationsförderung durch die Unterrichtsverteilung in den Fokus gerückt.

Aktuell werden diesbezügliche Konzepte anderer Schulen gesichtet. Im Rahmen des Pädagogischen Tages am 23.1.2019 werden dem Kollegium ‚best practice‘ Beispiele vorgestellt. Die Fachschaften loten dann die Möglichkeit der Übertragung auf unsere Schule aus. Die dabei entstehenden Konzepte sollen im Schuljahr 2019/20 erprobt werden. Parallel dazu wird unter Leitung der Schulentwicklungsgruppe an der Bereitstellung einer schulinternen digitalen Plattform zum Materialaustausch gearbeitet. Nach der Evaluation der Erprobungsphase und der Optimierung der Konzepte wird im Schuljahr 2020/21 ein weiterer Durchlauf stattfinden, der nach erneuter Evaluation und Optimierung voraussichtlich im Schuljahr 2021/22 in die Übernahme der Konzepte ins Schulprogramm münden wird.

<b>Entwicklungsprojekt: Kollegiale Hospitation</b>			
<b>Entwicklungsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- fortlaufende Optimierung der Unterrichtsqualität durch eine institutionalisierte kollegiale Feedbackkultur</li> <li>- Förderung kollegialer Zusammenarbeit (Teambildung)</li> </ul>			
<b>Entwicklungsschritte</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Terminierung</b>	<b>Status</b>
Bildung einer Projektgruppe zur Kollegialen Hospitation	SL / SEG	SJ 2013/14	✓
Entwicklung einer Projektskizze	PG	12 / 2014	✓
Vorstellung der Projektskizze und verbindliche Beauftragung der Projektgruppe	PG LK	SJ 2014/15	✓
Entwicklung eines SMARTen Ziels	PG	11 / 2014	✓
Abstimmung über das SMARTe Ziel	LK	01 / 2015	✓
Erprobung in einer Pilotphase (auf freiwilliger Basis)	KUK	SJ 2014/15	✓
Erstellung und Bereitstellung unterstützender Materialien	PG	09 / 2014	✓
Bereitstellung von Materialien zu Beobachtungsaspekten	PG	03 / 2016	✓
Erarbeitung von Indikatoren für Beobachtungsaspekte	FK	03 / 2016	✓
Zwischenevaluation der Pilotphase	SL / SEG / PG	06 / 2016	✓
Vorbereitung der systemischen Implementierung	SL / SEG	SJ 2016/17	✓
Vorstellung von ‚best practice‘ Beispielen	PG/ KUK	08 / 2016	✓
Verbindliche Einführung der Kollegialen Hospitation	SL / LK	08 / 2016	✓
Erster Durchgang auf verpflichtender Basis	KUK	SJ 2016/17	✓
Entwicklung eines Evaluationsbogens	PG / SEG	06 / 2017	✓
Evaluation	SL / SEG / PG	09 / 2017	✓
Optimierung des Konzepts auf Grundlage der Evaluation	PG	10 / 2017 – 01 / 2018	✓
Durchführung einer ‚kick off‘ Veranstaltung	SEG / PG	24.1.2018	✓
Zweiter Durchgang auf verpflichtender Basis	KUK	SJ 2017/18	✓
Prozessoptimierung im Hinblick auf: Institutionalisierung, Verbindlichkeit, Messbarkeit	SEG / SL	SJ 2018/19	↻
dritter Durchgang	KUK	SJ 2018/19	↻
Evaluation und Optimierung	SEG / PG		→
Übernahme des Konzepts in das Schulprogramm	LK / SK	SJ 2019/20	→

<b>Entwicklungsprojekt: Teamentwicklung / Lehrerkooperation</b>			
<b>Entwicklungsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaften</li> <li>- Schaffung eines institutionellen Rahmens für die Zusammenarbeit</li> </ul>			
<b>Entwicklungsschritte</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Terminierung</b>	<b>Status</b>
Input: Teamentwicklung und Lehrerkooperation	SEG	5.12.17	✓
Erarbeitung von Arbeitsschwerpunkten	KUK/SL/SEG	12 / 2017	✓
Recherche: Beispiele anderer Schulen	SEG	01 / 2018	✓
Überlegungen zu Möglichkeiten der Institutionalisierung von Lehrerkooperation	SL / SEG	03 / 2018	✓
Input: Möglichkeiten der Institutionalisierung von Lehrerkooperation	SEG/KUK	4.7.2018	✓
Fachschaften entwickeln ihre Vorstellungen zur Institutionalisierung von Lehrerkooperation	FS /KUK	4.7.2018	✓
Auswertung der von den Fachschaften rückgemeldeten Ergebnisse	SL /SEG	09 / 2018	✓
Rückkopplung mit der Lehrerkonferenz	SL / SEG	28.9.2018	✓
Auswertung der Konzepte verschiedener Schulen	SEG	12/2018	↻
Vorstellung von ‚best practice‘ Beispielen anderer Schulen (im Rahmen eines pädagogischen Tages)	SEG	23.1.2019	→
inhaltliche Arbeit zu Formen fachinterner Kooperation (im Rahmen eines pädagogischen Tages)	FS /KUK	23.1.2019	→
Auswertung der Ergebnisse der inhaltlichen Arbeit am pädagogischen Tag	SEG	01/2019	→
Ausloten struktureller Möglichkeiten der Kooperationsförderung (UV-Matrix, parallele Klassenarbeiten etc.)	SEG	02/2019	→
Erprobungsphase	FS / KUK	SJ 2019/20	→
Entwicklung und Bereitstellung einer schulinternen digitalen Plattform	SEG / SL	05/2020	→
Entwicklung geeigneter Evaluationsinstrumente	SEG	06/ 2020	→
Evaluation der Erprobungsphase	SL / SEG	07 /2020	→
Erarbeitung von Optimierungsmöglichkeiten	SL / SEG / FSV	07/2020	→
Optimierter zweiter Durchlauf	FS / KUK	SJ 2020/21	→
Evaluation und weitere Optimierung	SL / SEG / FSV	07/2021	→
Übernahme des Konzepts in das Schulprogramm	LK / SK	SJ 2021/22	→

<b>Legende</b>	
FS	Fachschaften
FSV	Fachschaftsvorsitzende
KUK	Kolleginnen und Kollegen (Kollegium)
LK	Lehrerkonferenz
PG	Projektgruppe
SEG	Schulentwicklungsgruppe
SJ	Schuljahr
SK	Schulkonferenz
SL	Schulleitung
✓	erledigt
↻	in Arbeit
→	noch ausstehend